

Vereine zeigen sich in der Schlössle-Galerie von ihrer besten Seite

PFORZHEIM. Ob Schach, Wandern, Football oder sozialer Einsatz – am Samstag haben Besucher der Schlössle-Galerie Gelegenheit gehabt, ihren Einkaufsbummel mit Informationen rund um Pforzheims Vereinsleben zu kombinieren. Beim sechsten Tag der Vereine waren insgesamt 14 Informationsstände auf allen drei Ebenen des Einkaufszentrums aufgebaut worden. Auf der großen Freifläche im Untergeschoss konnten Besucher der Veranstaltung zudem verschiedene Präsentationen ansehen oder auch gleich einmal selbst etwas ausprobieren. Viel Aufmerksamkeit beispielsweise zogen die sechs jungen Mädchen des Voltigiervereins Neubärenthal auf sich, die in lilafarbenen Sportanzügen ihr Können auf einem Übungsbock grazil präsentierten. Gleich nebenan zeigte der Karate-Nachwuchs, dass effektive Selbstverteidigung nicht unbedingt von Größe

oder Muskelmasse abhängt, sondern vor allem von technischem Können. Wenige Meter weiter konnten Neugierige gar selbst zur Waffe beziehungsweise zum harmlosen Fechtdegen greifen und an einer elektronischen Übungswand ihre Zielgenauigkeit erproben. Wer dabei 80 Treffer innerhalb von 40 Sekunden landete, das verriet der Vorstandsvorsitzende des „Fechtsports Pforzheim“, Hagen Stickel, der erhielt einen Schnupperkurs von zwei mal zwei Stunden geschenkt.

Mühe lohnt sich für die Clubs

Dass die öffentliche Präsentation und das aktive Werben um neue Mitglieder zu einem immer wichtigeren Bestandteil der Vereinsarbeit wird, das bestätigten unter anderen die Mitglieder des Schwarzwaldvereins einen Stock höher. Aber, so der Vorsitzende, Friedrich Kautz, die Mühe lohne

sich. Auch im vergangenen Jahr habe der Verein so neue Mitglieder gewinnen können, wenn auch nur vereinzelt. Den Erfolg der Veranstaltung bestätigte auch der Teamkapitän der Herrenmannschaft der Wilddogs, Pforzheims erfolgreicher Mannschaft im American Football, Michael Lang. Mehr als 30 Interessenten hatten sich vergangenes Jahr nach dem Tag der Vereine gemeldet, um an einem Probetraining teilzunehmen. Beschwerden kann man sich da in Zeiten des demografischen Wandels jedenfalls nicht. Einblick ins Training des THW konnte man beim Erklimmen eines Klettergerüsts erhalten, und wer es lieber etwas ruhiger angehen lässt, der konnte sich in all dem Trubel einer gepflegten Partie Schach widmen. Am Ende jedenfalls waren so Konsum und Engagement erfolgreich unter einem Dach vereint worden. *ila*



Durchaus ein bisschen furchteinflößend wirkt so eine komplette Montur im American Football: Teamcaptain Michael Lang (links) mit Vereinskameraden der Wilddogs Pforzheim.

FOTO: LÄUTER